

ERÖFFNUNG

30. November 2025, 11:00 Uhr

BEGRÜBUNG

Bürgermeister Dr. Claus Pommer

EINFÜHRUNG

Dr. Sophia Sotke, Kunsthistorikerin

ÖFFNUNGSZEITEN

Di - Fr 14:00 – 18:00 Uhr

Sa & So 11:00 – 16:00 Uhr

Mo, 9.12., 10.12. und
an Feiertagen geschlossen
(15.12. bis 9.1.26 Winterpause)

Eintritt frei

RAHMENPROGRAMM

13.12.2025 Kunstcafé mit Ulrike Arnold

und Victor Van Keuren

+ Filmvorführung

Eintritt 5€, ermäßigt 2,50€

Bei der Eröffnung und beim Rahmenprogramm werden Film- und Tonaufnahmen sowie Fotos gemacht. Die entstandenen Fotos werden für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kulturamtes verwendet.

AUSSTELLUNGSSORT

Kunstraum Gewerbepark-Süd
Hofstraße 64
40721 Hilden

Der Zugang zur Galerie ist barrierefrei

Zwischen Erde
und Unendlichkeit

Ulrike Arnold &
Victor Van Keuren

30.11.2025 –
18.01.2026



Eine Veranstaltung des Kulturamtes
der Stadt Hilden

Kulturamt Hilden
Am Rathaus 1
40721 Hilden
Telefon: 02103 72-1237
kulturamt@hilden.de
www.hilden.de/ausstellungen



Kulturamt



Zwischen Erde und Unendlichkeit

Die Vielfalt und Naturgewalt unseres Planeten sind die Kernthemen von Ulrike Arnold und Victor Van Keuren. Ulrike Arnold bannt ursprüngliche Naturlandschaften malerisch mit Pigmenten und Erdelementen unter freiem Himmel auf einen Bildträger. Oft sind es meterlange Leinwände, die sich mit ihren erdverbundenen abstrakten Darstellungen in die Umgebung ihrer Entstehung, wie ein Camouflage-Motiv, einbetten. Für die Entstehung dieser einzigartigen Werke hat die Künstlerin alle Kontinente bereist und vor Ort jeweils mit authentischen, aus den jeweiligen verfügbaren Naturalien gewonnenen Farbpigmenten, gearbeitet. So entsteht in Teilen ein abstraktes Abbild unserer Welt. Ein Abbild, das in seiner Farbig- und Ursprünglichkeit an Jahrtausendjahre alte Höhlenmalerei erinnert. Ein Aspekt, mit dem sie sich intensiv während ihres Studiums an der Düsseldorfer Kunsthochschule bei Prof. Klaus Rinke auseinandergesetzt hat. Die Anmutung ihrer Bilder vermitteln einen Hauch von Unendlichkeit, auch befasst sich die Künstlerin in ihren archetypischen Erdmalereien mit dem Kern des menschlichen Daseins. Naturphänomene, die Anmutung von Zeitlosigkeit, das Ergriffensein von Weite hält auch Victor Van Keuren in seinen atemberaubenden Bildern fest. Er fixiert oft die Urgewalten

unserer Erde mit der Kamera. Die Auseinandersetzung mit dem Medium Fotografie hat bei ihm auch einen berufsbedingten Hintergrund. Er studierte am Rochester Institute of Technology und arbeitete für die Firma Kodak. In seinem fotografischen Werk befasst er sich mit vielfältigen Themen, aber immer wieder ergreift ihn die Faszination für den Makro- und Mikrokosmos, das Erhabene in der Landschaft. So entstehen unmittelbare Aufnahmen von Naturgewalten, auch mittels einer Drohne als Aufsicht auf die Landschaft, auch als Inszenierungen, in denen er die Möglichkeiten von Raum und Zeit auslotet. Für diese Bildkompositionen, den sogenannten Metamorphosen, experimentiert er mit dem 3D-Druck seiner fotografierten Motive. Motive, die als ausgedrucktes Objekt wieder grafisch ins zweidimensionale Bild überführt werden. Durch dieses Verfahren entstehen bizarre und schroffe Elemente in seinen Landschaftsaufnahmen, die zuweilen zu einer Irritation führen können und in Zeiten von KI besonders unsere visuellen Kompetenzen fordern und schulen, sich mit dem ursprünglich komponierten Bild auseinander zu setzen. Somit geht die Ausstellung eine Melange aus Technik und Ursprung ein, verbindet auf verschiedene Weise, dass was den Menschen bewegt und ausmacht, sein Dasein im unendlichen Raum.

Eine Präsentation, die anlässlich des 75. Geburtstags der Kosmopolitin Ulrike Arnold gezeigt wird, denn die Künstlerin hat einen besonderen Bezug zu Hilden, in den 70er- und 80er-Jahren unterrichtete sie Kunst und Musik an der Wilhelm-Fabry-Realschule, der heutigen Marie Colinet Schule.

